

Biden überrascht: Begnadigung für seinen Sohn Hunter kurz vor Frist!

US-Präsident Joe Biden begnadigt überraschend seinen Sohn Hunter kurz vor Ende seiner Amtszeit trotz vorheriger Zusicherungen.

Washington, USA - US-Präsident Joe Biden hat überraschend eine Begnadigung für seinen Sohn Hunter Biden unterzeichnet, und das mitten in einer Zeit politischer Spannungen. Der Präsident erklärte: „Heute habe ich eine Begnadigung für meinen Sohn Hunter unterzeichnet.“ Diese Entscheidung fällt jedoch in eine Zeit wechselnder Äußerungen, da Biden zuvor betont hatte, sich nicht bei den juristischen Angelegenheiten seines Sohnes einzumischen, so **oe24**.

Hunter Biden war wegen Waffendelikten und Steuerhinterziehung in die Schlagzeilen geraten. Er hatte im Jahr 2018 beim Kauf einer Waffe falsche Angaben zu seiner Drogenabhängigkeit gemacht und anschließend schuldete er dem Fiskus Geld. Die Verurteilungen drohten ihm Strafen von bis zu 25 Jahren. Biden bezeichnete die Verfolgung seines Sohnes als „ungerechte“ und sieht in der politischen Motivation hinter den Anklagen einen „Justizirrtum“, wie er in seiner Mitteilung feststellte. Er erklärte weiter, dass Hunter nur „herausgepickt“ worden sei, weil er der Sohn des Präsidenten ist, was seiner Meinung nach falsch sei, berichtet **Tagesspiegel**.

Politische Dimension der Begnadigung

Die Entscheidung, die Begnadigung vor diesem entscheidenden Moment seiner Präsidentschaft zu treffen, überrascht viele und

kommt, nachdem Biden sich bei bisherigen Kommentaren zurückhaltend gezeigt hatte. Während seines Amtsantritts hatte Biden versichert, dass er sich nicht in das Justizministerium einmischen würde. Dies hat ihn jedoch nicht davon abgehalten, die Entscheidung zu treffen, als Vater und Präsident zu handeln, nachdem die Familie das Thanksgiving-Fest zusammen verbracht hatte.

Die politischen Auswirkungen dieser Begnadigung dürften nicht gering sein, da Hunter Bidens juristische Probleme immer wieder von politischen Gegnern genutzt wurden. Joe Biden, der schließlich seine Präsidentschaftswahlpläne aufgeben musste, sieht diese Entscheidung als persönlichen Schritt zum Schutz seines Sohnes, der in der Vergangenheit mit Suchtproblemen kämpfte. Hunter selbst hat erklärt, dass er nun das Leben, das er sich wieder aufgebaut hat, denjenigen widmen möchte, die immer noch kämpfen, was den emotionalen Hintergrund dieser komplexen Situation verdeutlicht.

Details	
Vorfall	Korruption
Ort	Washington, USA
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.oe24.at• www.tagesspiegel.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at